

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25183235	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mann, Sunil</b> Zuname Vorname		ID: 1825183235		
Schulz, Tine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		
<b>Gabriel und das große Tohuwabohu</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Gabriel Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-280-03585-6 ISBN	146 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Gabriel / Engelsinternat /</b> _____ _____ _____		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 15.12.2018		
		Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Das Engelsinternat "Wolkenschloss" ist in hellem Aufruhr, denn die Internatsleiterin Madame Longbec wurde entführt. Und mit der Forderung des Entführers wird schnell klar, dass die Zukunft des Internats auf dem Spiel steht. Kämpferisch und wild entschlossen machen sich Gabriel und seine Freundin Aurora auf den gefährlichen Weg, um Madame Lonbec zu befreien.

**Beurteilungstext**  
 Kaum ist nach dem turbulenten Schüleraustausch wieder Ruhe ins Engelsinternat "Wolkenschloss" eingekehrt, gibt es neuen Trubel. Madame Longbec, die Leiterin des Internats wird entführt! Und der Entführer ist kein geringerer als der gefürchtete Doktor Mafalach und mit seiner Forderung wird schnell klar: Die Zukunft des Wolkenschlosses steht auf dem Spiel. Und während die Lehrer vor lauter Angst und Panik wie erstarrt im Lehrerzimmer verharren, beschließen Gabriel und seine Freundin Aurora, Madame Longbec zu befreien. Auch diese neue Geschichte um den kleinen Schutzengel Gabriel ist sehr leicht zu lesen und gut verständlich geschrieben. Zusätzlich zu einer erfrischend phantasievollen Sprache ist dieses Buch mit vielen, lockeren schwarz/weiß Zeichnungen geschmückt, die zu entspannten Leseпаusen einladen und die Geschichte zu einem spaßigem Lesevergnügen machen. Die Erzählung um Gabriel und seine Freunde spricht wirklich alle Kinder, das heißt Mädchen wie Jungen gleichermaßen gut an, denn das Buch bedient keine Stereotype. Der Text ist einfach, aber sehr phantasievoll geschrieben und es wurde dabei auf schwere Wörter komplett verzichtet. Die gut zu lesende Fibelschrift hilft zusätzlich dabei, dass sich das Buch nicht nur als Vorlesebuch für jüngere Kinder hervorragend eignet, sondern auch von jungen Leseanfängern selbstständig verschlungen werden. Leider hat Orell Füssli bei diesem Buch darauf verzichtet, die Papego Funktion zu integrieren. Papego ermöglicht den Lesern nach Scannen einer beliebigen Buchseite per Handyapp, 25% ab der gescannten Seite mobil weiter zu lesen. Diese Funktion empfinde ich persönlich als große Bereicherung und beim vorangegangenen Band der Geschichten um Gabriel und das Wolkeninternat war diese vorhanden. Davon abgesehen, steht dieser neue Band um Gabriel und seinen Freunden den Vorausgegangenen in Nichts nach und ist erneut ein sehr gelungenes Kinderbuch, das für Kurzweil und gute Laune sorgt.

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1418175</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Deeney Murguia,</b> Zuname Vorname			ID: 181418175		
<b>Deeney Murguia,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Sievi, Seraina MAria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
<b>Glaubst du an Einhörner?</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>978-3-280-03562-7</b> ISBN	<b>29</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Einhörner / Fantasie</b>		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>27.12.2018</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: <b>27.12.2018</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Einhorn oder Pferd? Schau genau und du wirst es sicherlich entdecken.

**Beurteilungstext**  
 In diesem Bilderbuch geht es um die existentielle Frage ob man an Einhörner glaubt. Und da man sich nicht sicher sein kann versucht die Autorin und Illustratorin Bethanie Deeney Murguia mit dem Ausschlussverfahren dahinter zu kommen, ob das Pferd einen Hut trägt, um sein Horn zu verstecken oder nur eine verstrubbelte Mähne verbergen möchte. Text und Bild machen es dem Leser allerdings nicht möglich herauszufinden ob es ein Pferd oder ein Einhorn ist. Immer steht der einen oder der anderen Erkenntnis etwas im Wege. Aber sieht es nicht genauso aus, als wenn Blumen genau dort wachsen, wo das Pferd/Einhorn langgelaufen ist, es kommen Sterne aus dem Auspuff des Wagens auf dem das Pferd/Einhorn mitfährt und es wird umflattert von Schmetterlingen. Andere Pferde, (oder Einhörner) die auf den Doppelseiten zu sehen sind, tragen ebenfalls Hüte, oder sind so geschickt hinter Felsen oder Baumstämmen positioniert, dass man auch daraus nichts erkennen kann. Dann scheint das Rätsel aber doch lösbar, denn die Hüte liegen am Ufer eines Sees und auf dem nächsten Bild sieht man das weiße Pferd/Einhorn, wie es an einem Turm vorbeiläuft, aber ist das nun die Spitze vom Turm oder sein Horn? Wieder nichts – aber die Lösung scheint die zu sein, dass man sie eben nur dann sehen kann, wenn man an sie glaubt. So ist dann auch auf dem letzten Bild wieder nicht eindeutig erkennbar. Sind es Hörner oder lange Grashalme die im Dunkeln zu sehen, aber eben nicht eindeutig zu erkennen sind. Ein gelungenes Bilderbuch über einen Mythos der nie belegt aber auch nicht widerlegt werden konnte.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181850919</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kuo, Fifi</b> Zuname Vorname		ID: 18181850919	
<b>Kuo, Fifi</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Sievi, Seraina Maria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Ich kann fliegen!</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-280-03583-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>auf der Auswahlliste zum LesePeter</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>18.10.2018</b> Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Pinguine und Fliegen können sind zurzeit ein angesagtes Thema. Sebastian Meschenmoser hatte es sehr humorvoll bereits 2005 aufgenommen, hier wird es ernsthaft träumerisch ergänzt und ganz anders, aber ebenfalls herausragend illustriert.

**Beurteilungstext**  
 28 Bilder auf dem Vorsatzpapier zeigen den kleinen Pinguin in verschiedenen Positionen. Liebenswert ist er, beharrlich, ausdauernd, zielgerichtet. Wir mögen ihn gern ansprechen, ihn loben wegen seines beständigen Bemühens, aber der kleine Pinguin erhält keinen weiteren Namen als eben diesen: kleiner Pinguin. In der Folge wechselt die Anzahl der Bilder pro Seite oder Doppelseite, werden bildliche Inseln gebildet, die mit ganz kurzen Texten versehen sind: "Also flatterte er ein bisschen." gefolgt von "Dann flatterte er ein bisschen mehr." und "Dann flatterte er richtig fest." Nein, der kleine Pinguin will sich nicht damit abfinden, dass er ein Vogel sei mit Flügeln und allem was ein Vogel braucht, aber dennoch nicht fliegen kann.

Fifi Kuo zeichnet mit dickem Ölkreidestift, schafft mit wenig Aufwand eine ganz eigene Welt aus Schwarz und Blau und stehen gelassenem Weiß. In der Bewegung scheint der kleine Pinguin auch schon mal nicht nur zwei Flügelarme zu haben und wenn er watschelt, so sind seine Spuren aus schwarzem Kreiskritzeln auf weißem Eis- / Schneegrund mehr als deutlich zu sehen.

Erstaunlich, wie die Kälte und Kargheit der Antarktis durch zum Teil grobe blaue und schwarze Linien, die den weißen Hintergrund immer durchscheinen lassen, uns gefangen nimmt. Der integrierte Text ("... und fiel ... PLATSCH! ins Meer.") stört da schon eher, denn man sieht ja, was passiert, auch wenn die nächste Seite eher Schlimmes ahnen lässt. So viel Schwarz auf der Doppelseite um den helleren Fleck mit den blauen Rändern und dem Schattenriss eines Pinguins tief unter der Meeresoberfläche. Puh! "Papa war in der Nähe."

Die Geschichte transportiert die Sehnsucht, etwas ganz selbstverständlich machen zu können, was man doch nicht machen kann. Menschen können sich auch nicht von hier nach dort beamen, aber wünschen wird man es sich doch dürfen. Und vorstellen, wie es sein könnte.

Die Als-ob-Phase ist in der Entwicklung eine, die nicht durch schnöde Realität durchbrochen werden soll. Der Vater des kleinen Pinguins lehrt ihn ebenfalls etwas Anderes. Und uns gleich mit. Wenn wir schon nicht pfeifen können, so doch vielleicht wunderbar singen. Wenn wir schon nicht weinen können, so doch wenigstens traurig sein. Das gilt allerdings gar nicht für das Buch, denn das ist gar nicht traurig, sondern sehr optimistisch und stärkt das eigene Ich. Und das ist gut so

auf der Auswahlliste zum LesePeter

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>im</b> Kürzel	Nr. <b>23181030206</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kuo, Fifi</b> Zuname Vorname			ID: 1823181030206	
<b>Kuo, Fifi</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Sievi, Seraina Maria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ich kann fliegen!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-280-03583-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	<b>Außenseiter / Kindheit /</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>30.10.2018</b> Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe  
 Ob der kleine Pinguin seinen Traum vom Fliegen erfüllen kann? Es kommt auf die Perspektive an...

**Beurteilungstext**  
 „Der kleine Pinguin wollte fliegen wie andere Vögel.“ Er fragt sich, weshalb ihm das so unglaublich schwer fällt und möchte dieses Ziel unbedingt erreichen. Obgleich ihm die Möwe prophezeit, dass Pinguine dies nicht könnten und seine Artgenossen ihn verlachen, übt er rastlos für seinen Traum. Auch sein Vater suggeriert dem kleinen Pinguin, dass er nicht fliegen, jedoch schwimmen kann. „Ich bin sicher, dass ich fliegen kann“, ist der kleine Pinguin überzeugt und bemüht sich, bis seine Kräfte schwinden. Völlig erschöpft begibt er sich in große Gefahr. Zum Glück ist sein Vater in der Nähe, rettet ihn und zeigt ihm eine neue Perspektive auf, welche den kleinen Pinguin erfüllt und glücklich macht.  
 Es sind die Bilder, welche dieses Bilderbuch Fifi Kuos auszeichnen. Die meist großen, charakterstarken Zeichnungen sind mit Wachsstift gemalt. Die aus Taiwan stammende Illustration, welche, bevor sie ihre Liebe zum Bilderbuch entdeckte, Landschaftsarchitektur studierte, hat ihren ganz eigenen Stil entwickelt und vermag es mit ihren Bildern die Betrachter\*in in ihren Bann zu ziehen. Die Abbildungen des kleinen Pinguins, welche sich auch in den Umschlagseiten befinden, sind stark vereinfacht gezeichnet. Dennoch lassen sich Emotionen an ihnen ablesen und sie sprechen die Betrachter\*in an.  
 Der wenige Text besteht zumeist aus wörtlicher Rede. Er ist in schwarzen Lettern in einer kursiven Schriftart gedruckt und sehr gut verständlich. Durch Variation der Textgröße werden bestimmte Worte optisch verstärkt, sodass ihnen mehr Gewicht zukommt. Text und Bild harmonisieren ausgezeichnet miteinander und regen zum Austausch an.  
 Die Erzählung überrascht und beeindruckt nicht nur junge Leser\*innen.  
 Das Buch hebt sich ab und vermag es, zu begeistern. Es ist absolut lesens- sowie empfehlenswert.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Gera</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Grie</b> Kürzel	Nr. <b>25182911</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kuo, Fifi</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: <b>1825182911</b>	
<b>Kuo, Fifi</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Sievi, Seraina Maria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Ich kann fliegen</b> Titel			Schlagwörter <b>Gefühle / Abenteuer / Tiere</b>	
Reihe .....			.....	
<b>978-3-280-03583-2</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Orell-Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>19.11.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Pinguin will fliegen. Er spürt, dass er es kann. Er weiß, dass er es kann. Aber alle sagen, dass Pinguine nicht fliegen können. Oder können sie es doch?.....

**Beurteilungstext**  
 Fifi Kuno hat dieses Kinderbuch "Ich kann fliegen" mit tollen Illustrationen in Szene gesetzt. Schon das Cover mit dem kleinen Pinguin macht Leser und Betrachter neugierig auf eine kleine spannende Geschichte für Kinder ab 3 Jahre. Es ist handlich, lässt sich sehr gut blättern, die Seiten fühlen sich strapazierfähig an.  
 Auf der ersten Doppelseite ist der Lebensraum der Pinguine gut dargestellt. Man kann erkennen, dass sie in Kolonien leben. Jeder hat Träume, auch dieser kleine Pinguin. Er hat Flügel, aber alle sagen, Pinguine können nicht fliegen so wie Vögel. Man muß nicht immer die Meinung anderer akzeptieren, sondern auch seine eigenen Erfahrungen machen. Der kleine Pinguin wird auf allen Abbildungen kunstvoll, außergewöhnlich, dezent und speziell dargestellt, man erkennt genau, wie sich der kleine Kerl anstrengt, um endlich fliegen zu können, um seinen Traum zu verwirklichen. Die Illustrationen erinnern an Bleistiftzeichnungen oder Kreide/ Kohlezeichnungen. Sie geben dem Buch einen gewissen Kick, einen besonderen Effekt. Der Text auf den einzelnen Buchseiten ist knapp und präzise gehalten. Mutig probiert der kleine Pinguin alles aus, um fliegen zu können, er flattert, watschelt, rudert, schlittert.....bis er im Meer landet. Hier schwimmt er unter Wasser und springt er mit seinem Vater aus dem Wasser. Er stellt fest, dass das wie Fliegen ist. Sein Traum hat sich erfüllt, Schwimmen ist wie Fliegen- nur anders. Die Mühe hat sich gelohnt. Die Geschichte bestärkt die Kinder, nicht aufzugeben, wenn man ein Ziel hat und man muss manchmal nur die Sichtweise für Dinge ändern.  
 Ein rundum gelungenes Kinderbuch, welches sehr zu empfehlen ist.

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1418173</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kuo, Fifi</b> Zuname Vorname			ID: 181418173	
<b>Kuo, Fifi</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Sievi, Seraina Maria</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ich kann fliegen!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-280-03583-2</b> ISBN	<b>30</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)		
<b>Orell-Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Pinguin / Traum vom Fliegen</b>	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 27.12.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>27.12.2018</b>	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe  
 Der kleine Pinguin will auch fliegen können und übt fleißig, um sein Ziel zu erreichen.

Beurteilungstext  
 Alle sagen dem kleinen Pinguin, dass er nicht fliegen kann. Pinguine können nicht fliegen. Er will sich aber nicht damit zufrieden geben, denn er weiß, dass er es kann. Er muss nur kräftig üben, dann wird es schon gelingen. Und so übt er sich darin mit seinen winzigen Flügeln zu flattern und nimmt Anlauf und scheitert. Er lässt sich aber nicht von seinem Traum abbringen. Er schlitterte und schlitterte und stolperte und holperte und landete schließlich im Wasser, genau in seinem Element. Dort beginnt er zunächst mit der Unterstützung seines Vaters zu schwimmen, zu tauchen, zu springen und erlebt das Wunderbarste, er hat das Gefühl er fliegt. Seine Bemühungen werden belohnt, wenn auch anders als er es sich am Anfang vorgestellt hat. Die Illustrationen sind Kreidezeichnungen in den Farben der Antarktis. Beneidenswert, wie Fifi Kuo mit den Farben Blau, Weiß und Schwarz in scheinbarer Einfachheit und Leichtigkeit die Protagonisten und die wunderbare Welt in Schnee und Eis aufs Papier zaubert, mal mit sanften, mal mit kräftigen Strichen. Kuo lässt schöne Bilder entstehen, die den Moment festhalten und die Stimmung einfängt. Da braucht es keine Details, in ihren Bildern beschränkt sie sich auf das Wesentliche und erreicht damit, dass der Betrachter nicht abgelenkt wird von der Geschichte. Ihre Bilder des kleinen Pinguins scheinen wie Studien des lebenswerten Tieres, die man sich gerne anschaut und daran freut, es in allen möglichen Positionen betrachten zu können. Eine wunderbare in einfachen Worten geschriebene Geschichte über den Glauben an sich und seine eigene Kraft.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>		<b>nana</b>	<b>Nr. 23181222121</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kennedy, A.L.</b>		ID: 1823181222121	
Zuname		Vorname	
<b>Correll, Gemma</b>		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Onkel Stan und Dan</b>		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-280-03575-7</b>	<b>192</b>	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Orell-Füssli</b>	<b>Zürich</b>	<b>2018</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Humor / Krimi / Tiere /</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>22.12.2018</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Ein gekidnappter Dachs soll einen Boxkampf gegen fiese Hunde bestreiten und vier Lamas sollen zu Pasteten, Taschen und Socken verarbeitet werden? - Bloß gut, dass es Onkel Stan gibt!

**Beurteilungstext**  
 Dieses Kinderbuch übertrifft sich Seite für Seite aufs Neue an Skurrilitäten. Es geht um den kleinen Dachs Dan, der von den listigen McGloones Schwestern Martha und Esther gekidnappt wird. Er soll gegen drei bössartige Hunde kämpfen und schätzt sich dabei ganz realistisch - chancenlos - ein. Vor Todesangst bibbernd und von den McGloones schlecht behandelt, ist der Leser\*in schnell klar: Hier muss ein Wunder geschehen! Auch die vier deprimiertesten Lamas der Welt Bert, Jennifer, Carlos und Ginalollobrigida werden von den McGloones gefangen gehalten. Und wie es sich für deprimierte Lamas gehört: Sie rechnen mit dem Allerschlimmsten. Zum Glück ist Onkel Stan nicht weit und schmiedet einen Plan. Die Lage spitzt sich zu, der Tag, an dem alle zu Pasteten und mehr verarbeitet werden sollen, ist gekommen, die Aufregung für die Protagonist\*innen und Leser\*innen steigt und endet in einer tollkühnen Rettungsaktion. Onkel Stan, Dan und die Lamas freunden sich an und beginnen ein neues Leben gemeinsam. Perfekt und harmonisch ausgeführt wird diese schräge Geschichte auch in Sprache und Illustration. Der Wortwitz beginnt mit dem Titel "Onkel Stan und Dan" und zeigt sich immer und immer wieder aufs Neue in derartiger Prägnanz und Präsenz, dass man einfach nur Lachen muss (z.B. "die McGloones [...] wütender als eine Waschmaschine voller Hornissen." S. 150). Die Bössartigkeit der McGloones wird immer wieder betont und in den Namen, der wörtlichen Rede und den Handlungen der Farmer und ihrer Kinder veranschaulicht (z.B. "'Wenn doch bloß Frühling wäre', sagte Knarre. 'Dann könnten wir Babyfrösche zertrampeln oder Vogelnester kaputt machen.'"). Doch dass sie ansonsten nicht viel im Kopf haben und dementsprechend keine wahre Bedrohung sein werden, ist auch schnell klar. Dementsprechend fiebert man zwar stark mit, wie ein einziger Mann - Onkel Stan - den Tieren helfen will, ist sich aber eigentlich sicher, dass der Plan schon schief geht. Die vielen kleinen Illustrationen greifen wortwörtlich Details aus dem Text auf und zeigen diese. Durch Beschriftungen, die mit Pfeilen die einfachen Schwarz-Weiß-Zeichnungen benennen und aus dem Text extrahiert wurden, wird die Komik noch einmal auf den Punkt gebracht. Ein ganz anderes und zwar absolut schräges und skurriles Buch - sehr empfehlenswert!

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	sas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16180243</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dubisy, Lucille</b> <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716180243
<b>de Woot, Emma</b> <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	<b>Sievi, Seraina Maria</b> <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	<b>dem Französischen</b> <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Wer hat Angst vor Lollo Tollschwoll</b> <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-280-03573-3</b> <small>ISBN</small>	<b>32</b> <small>Seitenzahl</small>	<b>14,95</b> <small>Preis (EURO)</small>	
<b>Orell-Füssli</b> <small>Verlag</small>	<b>Zürich</b> <small>Ort</small>	<b>2017</b> <small>Jahr</small>	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> <small>Medienart/Ausführung</small>	<b>Bilderbuch</b> <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	Schlagwörter <b>Freundschaft / Ungleichheit</b> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 01.12.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <hr/> <hr/> <hr/>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Sanna hat keine Angst und ist mutig. Doch gerade hat sie ein großes Problem. Ihr Kater Münzel ist weg. Wo kann er nur stecken? Sie macht sich auf die Suche. Doch keiner hat ihn gesehen. Also malt Sanna Plakate und kleistert sie fleißig an Wände. Doch was ist das, auf einmal ist das Monster Lollo Tollschwoll hinter ihr her. Ob das alles ein gutes Ende nimmt?

**Beurteilungstext**  
 Auf den ersten Seiten sind wir bereits mittendrin, mittendrin in einer Verfolgungsjagd. Sanna muss nämlich vor dem wilden Lollo Tollschwoll flüchten. Das Schlimme dabei, sie weiß gar nicht, warum das Monster so hinter ihr her ist. Das andere Schlimme ist, dass Sanna seit heute Morgen ihren kleinen Kater Munzel vermisst. Sie hat ihn schon überall gesucht, hat ihn versucht mit seinem Lieblingsfutter anzulocken, schließlich hat sie jede Menge Such-Plakate gemalt. Sie plakatiert an jede freie Fläche und fragt jeden, den sie trifft. Doch weder Frau Beer, Herr Cantabene, Gärtner Robert, Valentin und sein Hund, Frau Kramer oder Frau Felix haben ihn irgendwo gesehen. Die Plakate werden weniger und Sanna immer trauriger, sie klebt ihr letztes Plakat. Da trifft sie auf Lollo Tollschwoll. Und dieser begrüßt sie mit einem wilden „Wollo schwollo boholl, moll!“ Sanna rennt weg, wird aber kurz darauf von Lollo Tollschwoll geschnappt und in den Wald verschleppt. Auf der nächsten und letzten Doppelseite löst sich dann die ganze Dramatik auf. Lollo Tollschwoll hat bereits morgens im Wald Sannas Kater Minzel auf einen Baum entdeckt. Gemeinsam gelingt es den beiden, ihn zu retten. Für den Vorleser und Zuhörer dieses Buches ist dieses Ende nicht sehr verwunderlich, wird doch ziemlich von Beginn an auch der Tag von Lollo Tollschwoll erzählt. Dies geschieht chronologisch mit Sannas Tag. Jede Seite des Buches ist aufgeteilt. In der oberen Hälfte befinden sich Bild und Text vom Tag des kleinen Mädchens und in der unteren das des wilden Kerls. Auch die unterschiedlichen Schriftarten der Texte zu den Bildern unterstreichen diese Aufteilung. Erst als Lollo Tollschwoll Sanna entdeckt, werden die Seiten wieder mit einem Bild voll ausgefüllt. Die Illustrationen sind in Pastelltönen gehalten. Sannas Geschichte ist detaillierter gezeichnet, während bei den meisten Bildern von Lollo Tollschwolls Tag das Monster im Vordergrund zu sehen ist. Dies macht die Betrachtung des Buches angenehm. Die Idee der Geschichte beruht auf einem Missverständnis, denn jeder nimmt auf den ersten Seiten an, dass Sanna von einem Monster verfolgt wird. Wird weitergeblättert, bekommt man Lollo Tollschwoll als friedfertigen Kerl vorgestellt, der aufgrund seines Aussehens von allen gemieden wird. So ist dies auch eine Geschichte über Vorurteile und unterschiedliche Wahrnehmungen. Dies wiederum lässt sich sehr gut in einer Kindergartengruppe einsetzen, geht es um Ausgrenzung, Fremd- sein und darum Vorurteile bewusst wahr zu nehmen. Ganz nebenbei macht es auch noch Spaß, mit zu fiebern, wann Sanna ihren geliebten Kater Minzel wiederfindet.